# Modulhandbuch Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Informatik

Prüfungsordnung: 2009 Nebenfach

> Sommersemester 2016 Stand: 14. April 2016

# Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	UnivProf. Stefan Wagner Institut für Softwaretechnologie Tel.: 0711/685-88455 E-Mail: stefan.wagner@informatik.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Katrin Schneider Institut für Maschinelle Sprachverarbeitung Tel.: 685 88520 E-Mail: katrin.schneider@informatik.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	UnivProf. Stefan Funke Institut für Formale Methoden der Informatik Tel.: E-Mail: Stefan.Funke@informatik.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Stefan Zimmer Institut für Parallele und Verteilte Systeme Tel.: E-Mail: stefan.zimmer@ipvs.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Apl. Prof. Ulrich Hertrampf Institut für Formale Methoden der Informatik Tel.: 7816-344 E-Mail: ulrich.hertrampf@f05.uni-stuttgart.de

Stand: 14. April 2016 Seite 2 von 84

#### Inhaltsverzeichnis

Präambel	
Qualifikationsziele	
00 Module im Nebenfach	
320 Katalog ISG	
10030 Architektur von Anwendungssystemen	
42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens	
10080 Datenbanken und Informationssysteme	
39250 Distributed Systems I	
10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme	
10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme	
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	
56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur	
42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens	
42420 High Performance Computing	
10170 Imaging Science	
10210 Mensch-Computer-Interaktion	
10220 Modellierung	
42460 Numerische Simulation	
36530 Rechnerorganisation 1	
330 Katalog ISW	
10030 Architektur von Anwendungssystemen	
42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens	
10040 Bildsynthese	
10060 Computergraphik	
10080 Datenbanken und Informationssysteme	
39250 Distributed Systems I	
10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme	
10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme	
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	
56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur	
42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens	
14380 Hardware Verification and Quality Assessment	
42420 High Performance Computing	
10170 Imaging Science	
10180 Information Retrieval und Text Mining	
10210 Mensch-Computer-Interaktion	
10120 Modellbildung und Simulation	
10220 Modellierung	
42460 Numerische Simulation	
39040 Rechnernetze	
36530 Rechnerorganisation 1	
42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens	
23530 Automaten und Formale Sprachen	
12060 Datenstrukturen und Algorithmen	
14360 Einführung in die Technische Informatik	
42420 High Performance Computing	
42460 Numerische Simulation	
10260 Programmierkurs	
10280 Programmierung und Software-Entwicklung	

#### Präambel

Informatik ist die Wissenschaft von der Informationsverarbeitung und den informationsverarbeitenden Systemen. Sie umfasst deren Theorie und Methodik, den Einsatz dieser Systeme, aber auch die Auswirkungen. Die Informatik ist damit ein Grundpfeiler der modernen Informationsgesellschaft. Informatiksysteme durchdringen unser tägliches Leben. Was noch vor wenigen Jahren unvorstellbar war, ist heute selbstverständlicher Standard. Die weltweite freie Bereitstellung von Wissen und die Möglichkeit, sich ohne Kosten per E-Mail auszutauschen sowie riesige Datenmengen, etwa in Form von Musik und Filmen zu speichern, bedeutet eine gesellschaftliche Neuerung, an deren Gestaltung man durch ein Informatikstudium aktiv mitwirken kann.

Durch Verfahren der Modellbildung und Abstraktion formuliert die Informatik allgemeine Gesetze, die der Informationsverarbeitung zugrunde liegen, und sucht Standardlösungen für praxisrelevante Aufgaben. Von wachsender Bedeutung wird dabei die Beherrschung immer komplexer werdender verteilter und vernetzter Systeme. Informatikerinnen und Informatiker operieren mit abstrakten Zeichen und Objekten, untersuchen Daten-, Sprach- und Systemstrukturen und entwickeln formale Programmiersprachen zur Formulierung von Algorithmen, Prozessen, Systemen und speziellen Anwendungen. Die Hard- und Software-Systeme stehen dabei als Forschungsobjekte und gleichzeitig als Werkzeuge im Mittelpunkt der Arbeit. Durch Visualisierung und Simulation werden neue Anwendungen erschlossen. Informatik ist einerseits eine Strukturwissenschaft, andererseits dominieren aber heute die ingenieurwissenschaftlichen Methoden und Verfahren. Die Informatik an der Universität Stuttgart ist geprägt durch hohen Praxisbezug und Anwendungen, ohne dabei die notwendigen Grundlagen zu vernachlässigen.

Auf den Bachelor-Studiengang Informatik bauen die Master-Studiengänge auf, die vom Fachbereich Informatik im Anschluss an das Bachelor-Studium angeboten werden. Dazu gehören neben den deutschsprachigen Masterstudiengängen Informatik und Softwaretechnik auch die englischsprachigen Masterstudiengänge Computer Science und Computational Linguistics . Es wird empfohlen, den Master als Abschluss eines universitären Studiums anzustreben

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Informatik* beschreibt den Aufbau des Studiums und die Organisation der Prüfungen. Sie stellt das Regelwerk und die Rechtsgrundlage für eine einheitliche Handhabung des Studienablaufs und der Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie wendet sich dabei sowohl an die Studierenden als auch an die Prüfenden sowie an die entsprechenden Organe der Universität Stuttgart.

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird grundsätzlich nur die grammatikalisch männliche Form für Personen verwendet. Sinngemäß ist stets auch die entsprechende weibliche Form gemeint.

Stand: 14. April 2016 Seite 4 von 84

#### Qualifikationsziele

Das Curriculum des Studienganges sieht im 1. und 2. Semester eine Vertiefung der mathematischen und technischen Grundlagen der Informatik in Pflichtmodulen vor. Im 3. bis 6. Semester liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf diversen Grundlagen- und Spezialisierungsfächern verschiedener Bereiche der Informatik. Zusätzliche Inhalte sind Seminare, fachliche Module als Wahlpflichtbereich sowie fachübergreifende Schlüsselqualifikationen. Im 6. Semester liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Bachelorarbeit. Mit der Bachelorarbeit ist die Befähigung zu zeigen, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich der Informatik selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorkombistudienganges Informatik

- verfügen über ein vertieftes mathematisches und ingenieurwissenschaftliches Wissen, welches sie befähigt,
   Probleme und Aufgabenstellungen der Informatik zu verstehen und kritisch einzuschätzen.
- sind in der Lage, jenes erlangte Wissen auf Erkenntnisse der Ingenieurswissenschaften anzuwenden.
- verfügen über Fachwissen auf den Gebieten der theoretischen, praktischen, technischen und angewandten Informatik und können Aufgabenstellungen der Informatik wissenschaftlich erkennen, beschreiben und bewerten, analysieren und lösen.
- haben umfassendes Verständnis über Softwareentwicklungsmethoden und Rechnersysteme, ihre Anwendungsmöglichkeiten und verfügen über die Fertigkeit, Konzepte und Lösungen für neue Softwaresysteme zu entwickeln.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.

Die Beschäftigungsbereiche der Absolventinnen und Absolventen liegen u. a. in der Datenverarbeitungs- und Entwicklungsindustrie und in industriellen, kommerziellen, verwaltungstechnischen und wissenschaftlichen Anwendungen von Datenverarbeitungssystemen.

Stand: 14. April 2016 Seite 5 von 84

#### 100 Module im Nebenfach

Zugeordnete Module: 10260 Programmierkurs

10280 Programmierung und Software-Entwicklung

12060 Datenstrukturen und Algorithmen

14360 Einführung in die Technische Informatik23530 Automaten und Formale Sprachen

320 Katalog ISG330 Katalog ISW

42420 High Performance Computing

42460 Numerische Simulation

42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

Stand: 14. April 2016 Seite 6 von 84

#### 320 Katalog ISG

Zugeordnete Module: 10030 Architektur von Anwendungssystemen

10080 Datenbanken und Informationssysteme10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme

10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme

10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

10170 Imaging Science

10210 Mensch-Computer-Interaktion

10220 Modellierung

36530 Rechnerorganisation 1 39250 Distributed Systems I

42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens

42420 High Performance Computing

42460 Numerische Simulation

42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur

Stand: 14. April 2016 Seite 7 von 84

## Modul: 10030 Architektur von Anwendungssystemen

2. Modulkürzel:	052010002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
3. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Frank Leymann		
9. Dozenten:		Frank Leymann		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200 → Module im Nebenfach →		
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesungen des Grundstudiu	ms.	
12. Lernziele:		Die wesentlichen Bestandteile etwa Datenbanksysteme, Anw Workflowsysteme und TP-Mor	egriff der Architektur von e Rolle des Architekten solcher Systeme. e von Anwendungsarchitektur wie vendungsserver, Messaging Systeme, nitore werden diskutiert. Die wesentlichen nwendungssystemen sind verstanden.	
13. Inhalt:		Architekturelle Stile wie etwa N-stufige Aufbauten oder Service-Orientierung werden vorgestellt. Architekturmuster werden detailliert. Fundamentale Konzepte wie Transaktionen und Queuing werden eingeführt. Darauf aufbauend wird Direct TP vs Queues TP diskutiert. Grundlegende Qualitätseigenschaften wie Verfügbarkeit und Skalierbarkeit werden erläutert und Mechanismen zu deren Erzielen eingeführt. Die Rolle von Komponenten und Programmierung im Große wird heraus gearbeitet und Modell-getriebene Architektur vorgestellt.		
14. Literatur:		Concepts, 2002  B. Neubauer, T. Ritter, F. S.  F. Buschmann, R. Meunier, Pattern-orientierte Software  F. Leymann, D. Roller, Proc.  L. Hohmann, Beyond Softw  M. Fowler, Patters of Enterg.  P. Bernstein, E. Newcomer,  S. Conrad, W. Hasselbring, Application Integration, 200	are Architecture, 2003  orise Application Architecture, 2003  Principles of Transaction Processing, 199  A. Koschel, R. Tritsch, Enterprise  a, F. Leymann, T. Storey, D. Ferguson,  onitecture, 2005	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>100301 Vorlesung Grundlagen der Architektur von Anwendungssystemen</li> <li>100302 Übung Grundlagen der Architektur von</li> </ul>		

Stand: 14. April 2016 Seite 8 von 84

Anwendungssystemen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>10031 Architektur von Anwendungssystemen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0,</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :	<ul> <li>29480 Loose Coupling and Message Based Applications</li> <li>29510 Service Computing</li> <li>29530 Business Process Management</li> <li>42520 Services and Service Composition</li> </ul>	
19. Medienform:	Vorlesungen mit begleitenden Übungen	
20. Angeboten von:	Architektur von Anwendungssystemen	

Stand: 14. April 2016 Seite 9 von 84

#### Modul: 42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240030	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →		
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw .</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:		Die Teilnehmer kennen ausgewählte aktuelle Forschungsthemen des wissenschaftlichen Rechnens und können mit der zugehörigen Primärliteratur arbeiten.		
13. Inhalt:		Aktuelle weiterführende Forschungsthemen des wissenschaftlichen Rechnens, wie z.B. adaptive Finite Elemente, hierarchische Basen und dünne Gitter, robuste Multilevellöser, Wavelets und schnelle Wavelettransformation, p-Version oder Spektralverfahren.		
14. Literatur:		Primärliteratur zu den behand	delten Themen:	
		Bungartz/Griebel: Sparse C 147-269	Grids; Acta Numerica, Volume 13, p.	
		<ul><li>Quarteroni/Valli: Numerical equations</li><li>Quarteroni: Numerical mod</li></ul>	approximation of partial differential	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		424801 Vorlesung Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens		
		<ul> <li>424802 Übung Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
		Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		des Wissenschaftlichen Rechnens (PL), lich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				

Stand: 14. April 2016 Seite 10 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation großer Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 11 von 84

### Modul: 10080 Datenbanken und Informationssysteme

2. Modulkürzel:	051200025	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Bernhard Mits	schang	
9. Dozenten:		Bernhard Mitschang     Holger Schwarz		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, Po → Module im Nebenfa →		
		BA (Komb) Informatik, Po → Module im Nebenfa →		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesung Modellierung	oder Gleichwertiges	
12. Lernziele:			die erforderlichen Kenntnisse für rin angemessenem Umfang erworben.	
13. Inhalt:		Einstiegsveranstaltung in konzipiert. Aufbauend au werden insbesondere En Datenbanksystemen betradministration von Dater Stoffauswahl als auch De Als Grundlage für alle wezur Beschreibung eines a Darauf aufbauend werde diskutiert, die dort zu rea sowie die jeweils vorherr und bewertet. Im Einzeln Anwendungsprogrammie Pufferverwaltung, Speich	eiteren Betrachtungen wird ein Schichtenmod allgemeinen Datenbanksystems vorgestellt. In die einzelnen Systemschichten im Detail disierenden Komponenten betrachtet schenden Algorithmen beschrieben en werden folgende Aspekte vertieft: erschnittstelle, Externspeicherverwaltung, DB derungsstrukturen und Zugriffspfadstrukturen Anfrageoptimierung, Transaktionsverarbeitu	
14. Literatur:		<ul> <li>A. Kemper, A. Eickler, Datenbanksysteme - Eine Einführung, 2004</li> <li>Th. Härder, E. Rahm, Datenbanksysteme, 2008</li> <li>H. Garcia-Molina, J. D. Ullman, J. Widom, Database Systems. The Complete Book, 2003</li> <li>R. Elmasri, S. Navathe, Fundamentals of Database Systems, 2003</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		enbanken und Informationssysteme anken und Informationssysteme	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit:	42 Stunden	

Stand: 14. April 2016 Seite 12 von 84

17. Prüfungsnummer/n und -name:	10081	Datenbanken und Informationssysteme (PL), schriftlich ode mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Modalitäten werden in der ersten Vorlesung angegeben
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 14. April 2016 Seite 13 von 84

### Modul: 39250 Distributed Systems I

2. Modulkürzel:	051200015	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Kurt Rothermel		
9. Dozenten:		Kurt Rothermel		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach  →		
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach  →		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Programmierung und Softwar Datenstrukturen und Algorithr Systemkonzepte und -Progra	men	
12. Lernziele:		concepts and methods of dist to analyze existing distributed its specific properties will be of applications as well as system of that course is another object that course, the students will	lerstanding of the basic charasteristics, ributed systems. Furthermore, the ability applications and platforms with regard to obtained. The implementation of distributed in platforms based on the shown methods ctive. Due to the knowledge provided in the be able to communicate with other experts es, about topics in the field of distributed	
13. Inhalt:		<ol> <li>Introduction to distributed systems</li> <li>System models</li> <li>Communication: Messages, Remote Procedure Call (RPC), Remote Method Invocation RMI</li> <li>Naming: Generating and Resolution</li> <li>Time Management and clocks in distributed Systems: Applications, logical clocks, physical clocks, synchonization of clocks</li> <li>Global state: concepts, snapshot algorithms, distributed Debugging</li> <li>Transaction management: Serializability, barrier methods, 2-phase-commit-protocols</li> <li>Data replication: primary copy, consensus-protocols and other algorithms</li> <li>Safety/Security: Methods for confidentiality, integrity, authentication and authorization</li> <li>Mulitcast-algorithms: processing model, broadcast-semantics and algorithms</li> </ol>		
14. Literatur:		Literatur, siehe Webseite zur Veranstaltung		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	392501 Vorlesung Verteilte Systeme     392502 Übungen Verteilte Systeme		
16. Abschätzung Arbeit	tsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nachbea Gesamt: 180 h	arbeitungszeit: 138 h	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:		(PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., fungsdauer: 90 min schriftlich oder 30	

Stand: 14. April 2016 Seite 14 von 84

Stand: 14. April 2016 Seite 15 von 84

### Modul: 10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme

2. Modulkürzel:	051711010	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Martin Radetzki		
9. Dozenten:		Martin Radetzki		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul 051700005 Rechner	rorganisation	
12. Lernziele:			nterstützte Konstruktion von Hardware und Anwendungen hin optimierte eingebettete	
13. Inhalt:		Systeme, hardwarenahe Softveingebettete Algorithmen (dig Quellencodierung am Beispie Codec), zustandsbasierte Mo Prozessoren (Microcontroller,	and Anwendungsgebiete eingebetteter wareentwicklung, Software-Scheduling, itale Signalverarbeitung, Kanal- und I Viterbi-Algorithmus und MPEG-Videodellierung (Statecharts), eingebettete digitale Signalprozessoren, ARM), ystemsynthese (Taskgraphen, Allokation, eduling)	
14. Literatur:		<ul> <li>J. Teich, Digitale Hardware</li> <li>P. Marwedel, Embedded Sy</li> </ul>	e/Software-Systeme, 2. Auflage, 2007 ystem Design, 2006	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>100901 Vorlesung Grundlagen der Eingebetteten Systeme</li> <li>100902 Übung Grundlagen der Eingebetteten Systeme</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul> <li>10091 Grundlagen der Eingebetteten Systeme (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 75.0</li> <li>10092 Grundlagen der Eingebetteten Systeme - Rechnerübungen (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 25.0</li> </ul>		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 14. April 2016 Seite 16 von 84

### Modul: 10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme

2. Modulkürzel:	051400005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dieter Roller		
9. Dozenten:		Dieter Roller		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundstudium		
12. Lernziele:		<ul> <li>Grundkenntnisse über die v</li> </ul>	von Modellen bei der Produktentwicklung wichtigsten Modellarten, Algorithmen und niken für den Datenaustausch	
13. Inhalt:		Inhalte:		
		<ul> <li>Methoden zur Modellmodifi</li> <li>Grundlagen der parametrise</li> <li>Ansätze und Verfahren zur</li> <li>Ausgewählte Anwendungst</li> <li>Überblick über weitergehen</li> <li>Datenverwaltung in CAD</li> </ul>	onstechnik u. parametrische Modellierung kation chen Modellierung parametrischen Variantenerzeugung peispiele nde Modellieransätze	
14. Literatur:		<ul> <li>D. Roller, CAD - Effiziente / Springer-Verlag</li> <li>Literatur, siehe Webseite zu</li> </ul>	Anpassungs- und Variantenkonstruktion, ur Veranstaltung	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		gen der Graphischen Ingenieursysteme der Graphischen Ingenieursysteme	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudiums- / 138 h Nachbearbeitungszeit: Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		hischen Ingenieursysteme (PL), 30 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Rechnergestützte I	ngenieursysteme	

Stand: 14. April 2016 Seite 17 von 84

### Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

<ol><li>Modulkürzel:</li></ol>	051900205	5. Modu	ıldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnu	ıs:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprac	he:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Marc 1	 Γoussaint	
9. Dozenten:		<ul><li>Andrés Bruhn</li><li>Marc Toussaint</li></ul>		
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Inform  → Module im N  →		
		BA (Komb) Inform  → Module im N  →		
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	• Modul 0803001	00 Mathematik	k für Informatiker und Softwaretechnike
12. Lernziele:			Probleme der k	errscht die Grundlagen der Künstlichen KI selbständig einordnen und mit den nmen bearbeiten.
13. Inhalt:		<ul> <li>Intelligenz</li> <li>Agentenbegriff</li> <li>Problemlösen durch Suchen, Suchverfahren</li> <li>Probleme mit Rand- und Nebenbedingungen</li> <li>Spiele</li> <li>Aussagen- und Prädikatenlogik</li> <li>Logikbasierte Agenten, Wissensrepräsentation</li> <li>Inferenz</li> <li>Planen</li> <li>Unsicherheit, probabilistisches Schließen</li> <li>Probabilistisches Schließen über die Zeit</li> <li>Sprachverarbeitung</li> <li>Entscheidungstheorie</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul><li>S. Russell, P. N</li><li>G. F. Luger, Kü</li></ul>	-	che Intelligenz, 2004 genz, 2001
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	<ul> <li>101101 Vorlesung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> <li>101102 Übung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 4: Selbststudium: 13	2 Stunden 38 Stunden	
		Gesamt: 18	0 Stunden	
17. Prüfungsnummer/	n und -name:	Prüfung, 6	60 Min., Gewic chein, Kriterien	chen Intelligenz (PL), schriftliche chtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: werden in der ersten Vorlesung
				hriftlich, eventuell mündlich

Stand: 14. April 2016 Seite 18 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 19 von 84

### Modul: 56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Hans-Joachim Wu	nderlich	
9. Dozenten:		Michael Kochte     Hans-Joachim Wunderlich		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul 41930 Rechnerorgan	nisation	
12. Lernziele:		<ul><li>Prozessoren und Rechensy</li><li>Kenntnis von Entwurfshera</li></ul>	wurfskonzepten, die in modernen vstemen Verwendung finden usforderungen. und zukünftigen Entwicklungstrends	
13. Inhalt:		Grundlegende und fortgeschr inklusive:	ittene Themen der Rechenarchitektur,	
		<ul> <li>Technologiegrundlagen: Entwurfsverfahren, Herstellungsmethoden, Ausbeute, Test und Zuverlässigkeit, Kosten und Qualität, Skalierung.</li> <li>Rechen- und Verlustleistung: Analyse und Optimierung</li> <li>Rechnerarithmetik: Effiziente Hardwarestrukturen für grundlegende Arithmetik, Implementierung von Logarithmen, Exponentialfunktion und trigonometrischen Funktionen, arithmetische Pipelines, praktische Implementierungen von Gleitkommaarithmetik (Cell SPE, SPARC).</li> <li>Instruktionsparallelismus (ILP): Superskalarität, statisches und dynamisches Scheduling, out-of-order execution, VLIW Prozessoren, Multithreading.</li> <li>Datenparallelismus (DLP): Vektorprozessoren, SIMD, Grafikprozessoreinheiten (GPGPU)</li> <li>Threadparallelismus (TLP): Mehrprozessorsysteme, Speicherkohärens und Synchronisierung.</li> <li>Speicher- und Cache-Architekturen: Entwurf und Optimierung</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul> <li>J. L. Hennessy, D. A. Patterson, Computer Architecture: A Quantitative Approach, 2012</li> <li>I. Koren, Computer Arithmetic Algorithms, 2001</li> <li>Powerpoint Foliensatz</li> <li>Auswahl von wissenschaftlichen Artikeln</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 569301 Vorlesung Grundlag • 569302 Übung Grundlagen		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	

Stand: 14. April 2016 Seite 20 von 84

17. Prüfungsnummer/n und -name:	56931	Grundlagen der Rechnerarchitektur (PL), schriftliche Prüfung 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Rechn	erarchitektur

Stand: 14. April 2016 Seite 21 von 84

#### Modul: 42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul> <li>Modul 10240 Numerische u Informatik bzw.</li> </ul>	ir Informatiker und Softwaretechniker und ind Stochastische Grundlagen der die Numerik und Stochastik für
12. Lernziele:		Wissenschaftlichen Rechnens selbständig Methoden zu entw	epte, Algorithmen und Methoden des s. Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen vickeln, zu analysieren und umzusetzen, erte Probleme effizient und genau gelöst
13. Inhalt:		zwischen den einzelnen Sc <ul><li>Skalenabhängige Modellier</li><li>Diskretisierung (Gitter, Finit</li></ul>	ung e Elemente, Zeitschrittverfahren) ung, Adaptivität, Lineare Löser, Linked-Ce ionierung, Lastbalancierung)
14. Literatur:			ndlagen der numerischen Mathematik und nens; Vieweg+Teubner Verlag 2009
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		en des Wissenschaftlichen Rechnens des Wissenschaftlichen Rechnens
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	42411 Grundlagen des Wiss oder mündlich, 90 Mir	enschaftlichen Rechnens (PL), schriftlich n., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 14. April 2016 Seite 22 von 84

#### Modul: 42420 High Performance Computing

2. Modulkürzel:	051240040	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul> <li>Martin Bernreuther</li> <li>Dirk Pflüger</li> <li>Miriam Mehl</li> <li>Stefan Zimmer</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	>Katalog ISG	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw .</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> </ul>		
12. Lernziele:		<ul> <li>Plattformen mit Hilfe geeigr</li> <li>Kenntnis verschiedener Proverteiltem und gemeinsame</li> <li>Fähigkeit, auch fortgeschritt</li> </ul>	tene Implementierungsaufgaben aus stungsrechnens auf Basis ausgewählter	
13. Inhalt:		Programmierung und parallele die Anwendungsbereiche Wis Performance Computing. Verwandte Fragestellungen a Modelle und parallele Komple (parallele Architekturen) werd Nach einer allgemeinen Einfü Ebenen von Parallelität, Perfodie Grundlagen paralleler Pro Synchronisation und Kommur Sowohl die Programmierung aals auch auf Systemen mit ve	hrung (Klassifizierung von Parallelrechner brmance und Architekturen, etc.), werden gramme eingeführt (Notation/Syntax, nikation, Design paralleler Programme, etc auf Systemen mit gemeinsamem Speicherteiltem Speicher werden besprochen. sein geeignetes Programmiermodell (z.B.	

Stand: 14. April 2016 Seite 23 von 84

Aus dem Bereich des High Performance Computing werden begleitend klassische Algorithmen und Implementierungstechniken als Beispiele behandelt, z.B. parallele Algorithmen aus der linearen Algebra

(Matrixmultiplikation, etc. oder einfache Verfahren zur Lösung partieller Differentialgleichungen). Zusätzlich können Themen wie Lastverteilung

	und Lastbalancierung (Grundlagen, Algorithmen zur Partitionierung un Lastbalancierung, etc.) vorgestellt werden.	
14. Literatur:	<ul> <li>T. Rauber, G. Rünger: "Parallele Programmierung", 2. Aufl., Springe 2007; (in English: T. Rauber, G. Rünger: "Parallel Programming: for Multicore and Cluster Systems", Springer 2010)</li> <li>K.A. Berman, J.L. Paul: "Sequential and Parallel Algorithms", PWS Publishing Company, 1997</li> <li>B. Chapman, G. Jost, R. van der Pas: "Using OpenMP - Portable Shared Memory Parallel Programming", MIT Press, 2008</li> <li>W. Gropp, E. Lusk, und R. Thakur: "Using MPI-2: Advanced Feature of the Message-Passing Interface", das Buch ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich.</li> <li>D. Kirk, WM. Hwu Programming Massively Parallel Processors</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>424201 Vorlesung High Performance Computing</li><li>424202 Übung High Performance Computing</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiums- / 138 h Nachberarbeitungszeit: Summe: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42421 High Performance Computing (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Simulation großer Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 24 von 84

### Modul: 10170 Imaging Science

2. Modulkürzel:	051900210	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Andrés Bruhn	
9. Dozenten:		Andrés Bruhn	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul 10190 Mathematik fü	ir Informatiker und Softwaretechniker
12. Lernziele:			eherrscht die Grundlagen der ung digitaler Bilder, kann Probleme aus nd selbständig mit den erlernten Algorithmer
			of digital image representation and e problems of the field using the methods
13. Inhalt:		<ul> <li>Bildrepräsentation:Diskretis</li> <li>Elementare Bildbearbeitung Kontrastverstärkung, Binaris</li> <li>Lineare und nichtlineare Filt</li> <li>Fouriertransformation, Bildo Fourierraum, Abtasttheoren</li> <li>Orthogonale Transformation</li> </ul>	ojektive, Beleuchtung, Aufnahmeprozess sierung, Farbräume g:Punktoperationen (z.B. sierung) ter:Faltung, morphologische Operatoren darstellung und -bearbeitung im n nen:Cosinus, Wavelets 'erfahren (RLE, Entropie), spezielle on (z.B. MPEG) auration
		<ul> <li>Image acquisition: Cameras</li> <li>Image representation: Discr</li> <li>Basics of image processing enhancement or binarization</li> <li>Linear and nonlinear filtering operations.</li> <li>Fourier transform, image respace, sampling theorem</li> <li>Orthogonal transforms such</li> </ul>	n, e.g. point operations such as contrast n g such as convolution and morphological presentation and processing in Fourier as cosine transform and wavelets pression (RLE, entropy coding), methods ages (e.g. jpeg) ssion (e.g. mpeg)

Stand: 14. April 2016 Seite 25 von 84

• Basics of segmentation

14. Literatur:	<ul> <li>Bässmann, Henning; Kreyss, Jutta: Bildverarbeitung Ad Oculos, 20</li> <li>Forsyth, David and Ponce, Jean: Computer Vision. A Modern Approach, 2003</li> <li>Gonzalez, Rafael C.; Woods, Richard E.; Eddins, Steven L.: Digita Image Processing, 2004</li> <li>Bigun, J.: Vision with Direction, 2006</li> <li>Klaus D. Tönnies: Grundlagen der Bildverarbeitung, 2005</li> <li>L. G. Shapiro, G. C. Stockman: Computer Vision, 2001</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>101701 Vorlesung Imaging Science</li><li>101702 Übung Imaging Science</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>10171 Imaging Science (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120         Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein,         Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :	<ul><li>29430 Computer Vision</li><li>55640 Correspondence Problems in Computer Vision</li></ul>	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 26 von 84

## Modul: 10210 Mensch-Computer-Interaktion

2. Modulkürzel:	051900001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Albrecht Schmidt	
9. Dozenten:		<ul><li>Albrecht Schmidt</li><li>Thomas Ertl</li><li>Daniel Weiskopf</li><li>Niels Henze</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach:  →  BA (Komb) Informatik, PO 200	>Katalog ISG 09, 4. Semester
		<ul><li>→ Module im Nebenfach:</li><li>→</li></ul>	>Katalog ISW
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Modul 10280 Programmieru	ing und Software-Entwicklung
12. Lernziele:		Studierende entwickeln ein Verständnis für Modelle, Methoden und Konzepte der Mensch-Computer-Interaktion. Sie Iernen verschiedene Ansätze für den Entwurf, die Entwicklung und Bewertung von Benutzungsschnittstellen kennen und verstehen deren Vor- und Nachteile.	
13. Inhalt:		und Techniken für die effektive Mensch-Computer-Schnittstell Benutzungsschnittstellen wird	epte, Prinzipien, Modelle, Methoden e Entwicklung von benutzerfreundlichen len. Das Thema moderner dabei für klassische Computer aber auch e Systeme, Automobile und intelligente
		Die folgenden Themen werder	n in der Vorlesung behandelt:
		<ul><li>historische Entwicklung</li><li>Entwurfsprinzipien und Mod und interaktive Systeme</li></ul>	en der Mensch-Computer Interaktion, elle für moderne Benutzungsschnittstellen es Menschen, Wahrnehmung, Motorik,
		<ul><li>Eigenschaften und Fähigkei</li><li>Interaktionskonzepte und -s Guides</li></ul>	iten des Benutzers tile, Metaphern, Normen, Regeln und Style
		<ul> <li>Analyse-, Entwurfs- und Ent Benutzungsschnittstellen</li> <li>Prototypische Realisierung Systemen, Werkzeuge</li> </ul>	ntwurfsraum für interaktive Systeme twicklungsmethoden und -werkzeuge für und Implementierung von interaktiven Systeme, User Interface Toolkits und
14. Literatur:			Pachselt. Interaktive Systeme 1: r Interfaces, Informationsvisualisierung. 2010

Stand: 14. April 2016 Seite 27 von 84

<ul> <li>Alan Dix, Janet Finley, Gregory Abowd, Russell Beale, Humar Computer Interaction, 2004</li> <li>Ben Shneiderman, Catherine Plaisant, Designing the User Interaction</li> </ul>	
<ul><li>102101 Vorlesung Mensch-Computer-Interaktion</li><li>102102 Übung Mensch-Computer-Interaktion</li></ul>	
Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h
Summe:	180 h
<ul> <li>10211 Mensch-Computer-Interaktion (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme	
	Computer Interaction, 2  Ben Shneiderman, Cath 2005  102101 Vorlesung Mens 102102 Übung Mensch- Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:  10211 Mensch-Compute Min., Gewichtung: V Vorleistung (USL-

Stand: 14. April 2016 Seite 28 von 84

#### Modul: 10220 Modellierung

2. Modulkürzel:	052010001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Frank Leymann		
9. Dozenten:		Bernhard Mitschang     Frank Leymann		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	<ul> <li>051520005 Programmierung und Software-Entwicklung</li> <li>051510005 Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>051200005 Systemkonzepte und -programmierung</li> </ul>		
12. Lernziele:		Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Artefakte eines IT Systems zu modellieren. Der Zusammenhang und das Zusammenspiel solcher Artefakte ist verstanden. Die Rolle von Metamodellen und deren Erstellung ist klar.		
13. Inhalt:		<ul> <li>Entity-Relationship Modell &amp; komplexe Objekte</li> <li>Relationenmodell &amp; Relationenalgebra, Überblick SQL</li> <li>Transformationen von ER nach Relationen, Normalisierung</li> <li>XML, DTD, XML-Schema, Info-Set, Namensräume</li> <li>Metamodelle &amp; Repository</li> <li>RDF, RDF-S &amp; Ontologien</li> <li>UML</li> <li>Petri Netze, Workflownetze</li> <li>BPMN</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul> <li>A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan, Database System Concepts, 2002</li> <li>R. Eckstein, S. Eckstein, "XML und Datenmodellierung", dpunkt.ver 2004</li> <li>M. Hitz, G. Kappel, E. Kapsammer, W. Retschitzegger, UML @ Wo Objektorientierte Modellierung mit UML2, 2005</li> <li>P. Hitzler, M. Krötzsch, S. Rudolph, Y. Sure, Semantic Web, 2008</li> <li>T.J. Teorey, Database Modeling &amp; Design, 2nd Edition, 1994</li> <li>H.J. Habermann, F. Leymann, "Repository", Oldenbourg 1993</li> <li>W. Reisig, "Petri-Netze", Vieweg &amp; Teubner 2010</li> <li>B. Silver, "BPMN Method &amp; Style", Cody-Cassidy Press 2009</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		102201 Vorlesung Modellierung     102202 Übung Modellierung		
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	1.0, Prüfungsvorleistu	hriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: ing: Übungsschein schriftlich, eventuell mündlich	

Stand: 14. April 2016 Seite 29 von 84

18. Grundlage für :	<ul><li>10030 Architektur von Anwendungssystemen</li><li>10080 Datenbanken und Informationssysteme</li></ul>
19. Medienform:	
20. Angeboten von: Institut für Architektur von Anwendungssystemen	

Stand: 14. April 2016 Seite 30 von 84

### **Modul: 42460 Numerische Simulation**

2. Modulkürzel:	051240060	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200 → Module im Nebenfach	09, 5. Semester	
		BA (Komb) Informatik, PO 200 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw.</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:		Fähigkeit zur Implementierung numerischer Methoden und Entwicklung und Umsetzung geeigneter Datenstrukturen.		
13. Inhalt:		Strukturmechanik, Strömungsmechanik, Finite Elemente, Finite Differenzen sowie praktische Aspekte der effizienten und parallelen Umsetzung auf Rechnern.		
14. Literatur:		<ul> <li>dynamics: a practical introd</li> <li>Simulation in der Strömung</li> <li>Griebel, Knapek, Zumbusch</li> <li>der Moleküldynamik: Nume</li> <li>Anwendungen; Springer 20</li> </ul>	n, Caglar: Numerische Simulation in erik, Algorithmen, Parallelisierung, 04 heorie, schnelle Löser und Anwendungen	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	<ul><li>424601 Vorlesung Numerisc</li><li>424602 Übung Numerische</li></ul>		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Summe:  42461 Numerische Simulatio Min., Gewichtung: 1.0	n (LBP), schriftlich oder mündlich, 90	
18. Grundlage für :		<del>-</del>		
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Simulation großer Systeme		

Stand: 14. April 2016 Seite 31 von 84

### Modul: 36530 Rechnerorganisation 1

2. Modulkürzel:	051700006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Hans-Joachim Wunderlich		
9. Dozenten:		Hans-Joachim Wunderlich		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	>Katalog ISG	
		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 5. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die Technische Informatik (14360)		
12. Lernziele:		<ul> <li>Kenntnisse über die Grundlagen der Organisation von Rechnern und deren maschinennahe Programmierung</li> <li>Gründzüge über die Beschreibung und den Entwurf von Hardwaresystemen</li> </ul>		
13. Inhalt:		•	äutert. In den Übungen wird das Wissen owie Experimente mit Prozessorsimulatore	
		Rechner Informationsdarstellung in Fehlererkennung und -korre Hochsprachen. MIPS als RISC-Bespiel und Grundelemente und Entwur Grundzüge einer Hardware Operationswerke: Multiplika Steuerwerksentwurf und Mi Befehlszyklus und Unterbre Pipelining und statisches Se Speicherorganisation: Cach Seitenverwaltung, Segmen Leistungsbewertung: Maßz Anwendung von Warteschla	ation, Division, Gleitkommaeinheiten kroprogrammierung echungen cheduling nestrukturen und virtueller Speicher, tierung, TLB, MMU und DMA ahlen und CPI, Benchmarking und einfachd angen	
14. Literatur:		Literatur, siehe Webseite zur Veranstaltung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>365301 Vorlesung Rechnerorganisation 1</li> <li>365302 Praktische und theoretische Übungen Rechnerorganisation 1</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 36531 Rechnerorganisation Gewichtung: 1.0	1 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min.,	

Stand: 14. April 2016 Seite 32 von 84

	• V	Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Rechno	erarchitektur	

Stand: 14. April 2016 Seite 33 von 84

#### 330 Katalog ISW

Zugeordnete Module: 10030 Architektur von Anwendungssystemen

10040 Bildsynthese10060 Computergraphik

10080 Datenbanken und Informationssysteme10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme

10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme

10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

10120 Modellbildung und Simulation

10170 Imaging Science

10180 Information Retrieval und Text Mining

10210 Mensch-Computer-Interaktion

10220 Modellierung

14380 Hardware Verification and Quality Assessment

36530 Rechnerorganisation 1

39040 Rechnernetze

39250 Distributed Systems I

42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens

42420 High Performance Computing

42460 Numerische Simulation

42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur

Stand: 14. April 2016 Seite 34 von 84

## Modul: 10030 Architektur von Anwendungssystemen

2. Modulkürzel:	052010002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Frank Leymann		
9. Dozenten:		Frank Leymann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 200 → Module im Nebenfach →		
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Vorlesungen des Grundstudiu	ms.	
12. Lernziele:		Die Vorlesung erläutert den Begriff der Architektur von Anwendungssystemen und die Rolle des Architekten solcher Systeme. Die wesentlichen Bestandteile von Anwendungsarchitektur wie etwa Datenbanksysteme, Anwendungsserver, Messaging Systeme, Workflowsysteme und TP-Monitore werden diskutiert. Die wesentlichen Mustern zur Erstellung von Anwendungssystemen sind verstanden.		
13. Inhalt:		Architekturelle Stile wie etwa N-stufige Aufbauten oder Service-Orientierung werden vorgestellt. Architekturmuster werden detailliert. Fundamentale Konzepte wie Transaktionen und Queuing werden eingeführt. Darauf aufbauend wird Direct TP vs Queues TP diskutiert. Grundlegende Qualitätseigenschaften wie Verfügbarkeit und Skalierbarkeit werden erläutert und Mechanismen zu deren Erzielen eingeführt. Die Rolle von Komponenten und Programmierung im Großer wird heraus gearbeitet und Modell-getriebene Architektur vorgestellt.		
14. Literatur:		<ul> <li>A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan, Database System Concepts, 2002</li> <li>B. Neubauer, T. Ritter, F. Stoinnski, CORBA Komponenten, 2004</li> <li>F. Buschmann, R. Meunier, H. Rohnert, P. Sommerlad, M. Stal, Pattern-orientierte Software Architektur - Ein Patternsystem, 1998</li> <li>F. Leymann, D. Roller, Production Workflow, 2000</li> <li>L. Hohmann, Beyond Software Architecture, 2003</li> <li>M. Fowler, Patters of Enterprise Application Architecture, 2003</li> <li>P. Bernstein, E. Newcomer, Principles of Transaction Processing, 19</li> <li>S. Conrad, W. Hasselbring, A. Koschel, R. Tritsch, Enterprise Application Integration, 2006</li> <li>S. Weerawarana, F. Curbera, F. Leymann, T. Storey, D. Ferguson, Web Services Platform Architecture, 2005</li> <li>W. Emmerich, Konstruktion von verteilten Objekten, 2003</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>100301 Vorlesung Grundlag</li> <li>Anwendungssystem</li> <li>100302 Übung Grundlagen of</li> </ul>	en	

Stand: 14. April 2016 Seite 35 von 84

Anwendungssystemen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>10031 Architektur von Anwendungssystemen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0,</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :	<ul> <li>29480 Loose Coupling and Message Based Applications</li> <li>29510 Service Computing</li> <li>29530 Business Process Management</li> <li>42520 Services and Service Composition</li> </ul>	
19. Medienform:	Vorlesungen mit begleitenden Übungen	
20. Angeboten von:	Architektur von Anwendungssystemen	

Stand: 14. April 2016 Seite 36 von 84

### Modul: 42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240030	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →		
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw .</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:			ewählte aktuelle Forschungsthemen nens und können mit der zugehörigen	
13. Inhalt:		Rechnens, wie z.B. adaptive	chungsthemen des wissenschaftlichen Finite Elemente, hierarchische Basen Iltilevellöser, Wavelets und schnelle rsion oder Spektralverfahren.	
14. Literatur:		Primärliteratur zu den behand	delten Themen:	
		Bungartz/Griebel: Sparse C 147-269	Grids; Acta Numerica, Volume 13, p.	
		<ul> <li>Quarteroni/Valli: Numerical approximation of partial differential equations</li> <li>Quarteroni: Numerical models for differential problems</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 424801 Vorlesung Ausgewä	ahlte Kapitel des Wissenschaftlichen	
		<ul> <li>424802 Übung Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
		Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		des Wissenschaftlichen Rechnens (PL), lich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				

Stand: 14. April 2016 Seite 37 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation großer Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 38 von 84

### Modul: 10040 Bildsynthese

2. Modulkürzel:	051900012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Thomas Ertl	
9. Dozenten:		<ul><li>Martin Fuchs</li><li>Thomas Ertl</li><li>Daniel Weiskopf</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	<ul> <li>Modul 10060 Computergrap</li> </ul>	phik
12. Lernziele:		Algorithmen der dreidimension basierte Verfahren wie Raytra und die Wechselwirkung mit Methoden wie Monte-Carlo-In die es erlauben, die Rendering hinaus kennen sie interaktive programmierbarer Grafik-Hard Echtzeit approximieren könne geometrische Daten realistisct Verfahren verzichten auf eine	ssen über verschiedene Ansätze und halen Computergraphik, physikalischcing und Radiosity, die den Lichttransport daterie modellieren, und numerische tegration und Finite-Elemente-Verfahren g-Gleichung zu lösen. Darüber Verfahren, die unter Ausnutzung dware realistische Beleuchtungseffekte in n, sowie bildbasierte Ansätze, die ohne he Darstellungen erzeugen. Bild-basierte geometrische Repräsentation der Szene aus anderen aufgenommenen Bildern.
13. Inhalt:		<ul> <li>Grafik Hardware und APIs,</li> <li>Texturen, prozedurale Mode</li> <li>Schattenberechnungen</li> <li>Szenengraphen, Culling, Le</li> <li>Physikalisch-basierte Beleu Bildsynthese</li> <li>Lokale Beleuchtungsmodell</li> <li>Raytracing, Monte-Carlo Me</li> <li>Radiosity</li> </ul>	elle vel-of-Detail Verfahren chtungsberechnung, Fotorealistische
14. Literatur:		<ul> <li>D. Eberly: 3D Game Engine Time Computer Graphics, 2</li> <li>J. Foley, A. van Dam, S. Fe Principle and Practice, 1990</li> <li>Literatur, siehe Webseite zu</li> <li>P. Dutre, P. Bekaert, K. Ball</li> <li>Tomas Akenine-Möller, Eric</li> <li>Matt Pharr, Greg Humphrey Theory To Implementation, edition. (26. August 2010)</li> </ul>	iner, J. Hughes: Computer Graphics:

Stand: 14. April 2016 Seite 39 von 84

	• 100402 Übung Bildsynthese		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10041 Bildsynthese (PL), mündliche I 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich Übungsschein.		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme		

Stand: 14. April 2016 Seite 40 von 84

# Modul: 10060 Computergraphik

2. Modulkürzel:	051900002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Thomas Ertl	
9. Dozenten:		<ul> <li>Thomas Ertl</li> <li>Daniel Weiskopf</li> <li>Martin Fuchs</li> <li>Guido Reina</li> </ul>	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul><li>Modul 10210 Mensch-Com</li><li>Modul 41590 Einführung in</li></ul>	puter-Interaktion die Numerik und Stochastik
12. Lernziele:		Die Studierenden haben Wiss der Computergraphik sowie p Graphikprogrammierung erwe	oraktische Fähigkeiten in der
13. Inhalt:		Folgende Themen werden in	der Vorlesung behandelt:
		<ul> <li>Grundlegende Rastergraph</li> <li>Raytracing und Beleuchtun</li> <li>2D und 3D Geometrietrans</li> <li>Graphikprogrammierung in</li> <li>Texturen</li> <li>Polygonale und hierarchisc</li> <li>Rasterisierung und Verdec</li> </ul>	e Wahrnehmung, Farbsysteme hik und Bildverarbeitung ligsmodelle liformationen, 3D Projektion OpenGL 3  Che Modelle kungsberechung chen Modellierung (Kurven, Flächen)
			s Vorlesung mit Übungen. Die Übungen nmierübungen, theoretische Themen und
14. Literatur:		<ul> <li>J. Encarnacao, W. Strasser, R. Klein: Graphische Datenverarbeitu (Band1 und 2), 1997</li> <li>J. Foley, A. van Dam, S. Feiner, J. Hughes: Computer Graphics: Principle and Practice, 1990</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul><li>100601 Vorlesung Computergraphik</li><li>100602 Übung Computergraphik</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	Gewichtung: 1.0, Prü	L), schriftliche Prüfung, 60 Min., fungsvorleistung: Übungsschein. schriftlich, eventuell mündlich

Stand: 14. April 2016 Seite 41 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 42 von 84

# Modul: 10080 Datenbanken und Informationssysteme

2. Modulkürzel:	051200025	5. Moduld	auer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:		jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache	ə:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Bernhard	d Mitschang	
9. Dozenten:		Bernhard Mitschar     Holger Schwarz	ng	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informat  → Module im Ne  →		
		BA (Komb) Informat  → Module im Ne  →		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesung Modellier	ung oder Gle	eichwertiges
12. Lernziele:				rderlichen Kenntnisse für emessenem Umfang erworben.
13. Inhalt:		Die Vorlesung "Datenbanken und Informationssysteme" ist als Einstiegsveranstaltung in das Vertiefungsgebiet Datenbanksysteme konzipiert. Aufbauend auf dem Inhalt der Vorlesung "Modellierung" werden insbesondere Entwurfs- und Realisierungsaspekte von Datenbanksystemen betrachtet. Die Entwicklung, Installation und Administration von Datenbanksystemen bestimmen hier sowohl Stoffauswahl als auch Detaillierungsgrad.  Als Grundlage für alle weiteren Betrachtungen wird ein Schichtenmod zur Beschreibung eines allgemeinen Datenbanksystems vorgestellt. Darauf aufbauend werden die einzelnen Systemschichten im Detail diskutiert, die dort zu realisierenden Komponenten betrachtet sowie die jeweils vorherrschenden Algorithmen beschrieben und bewertet. Im Einzelnen werden folgende Aspekte vertieft: Anwendungsprogrammierschnittstelle, Externspeicherverwaltung, DB-Pufferverwaltung, Speicherungsstrukturen und Zugriffspfadstrukturen, Anfrageverarbeitung und Anfrageoptimierung, Transaktionsverarbeitu Synchronisation, Logging und Recovery.		
14. Literatur:		<ul> <li>A. Kemper, A. Eickler, Datenbanksysteme - Eine Einführung, 2004</li> <li>Th. Härder, E. Rahm, Datenbanksysteme, 2008</li> <li>H. Garcia-Molina, J. D. Ullman, J. Widom, Database Systems. The Complete Book, 2003</li> <li>R. Elmasri, S. Navathe, Fundamentals of Database Systems, 2003</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			n und Informationssysteme nd Informationssysteme
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit:	42 Stun	den

Stand: 14. April 2016 Seite 43 von 84

17. Prüfungsnummer/n und -name:	10081	Datenbanken und Informationssysteme (PL), schriftlich ode mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Modalitäten werden in der ersten Vorlesung angegeben
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 14. April 2016 Seite 44 von 84

# Modul: 39250 Distributed Systems I

2. Modulkürzel:	051200015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Kurt Rothermel	
9. Dozenten:		Kurt Rothermel	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach  →	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Programmierung und Softwar Datenstrukturen und Algorithr Systemkonzepte und -Progra	men
12. Lernziele:		concepts and methods of dist to analyze existing distributed its specific properties will be of applications as well as system of that course is another object that course, the students will	lerstanding of the basic charasteristics, ributed systems. Furthermore, the ability applications and platforms with regard to obtained. The implementation of distributed in platforms based on the shown methods ctive. Due to the knowledge provided in the be able to communicate with other experts es, about topics in the field of distributed
13. Inhalt:		<ol> <li>Introduction to distributed systems</li> <li>System models</li> <li>Communication: Messages, Remote Procedure Call (RPC), Remote Method Invocation RMI</li> <li>Naming: Generating and Resolution</li> <li>Time Management and clocks in distributed Systems: Applications, logical clocks, physical clocks, synchonization of clocks</li> <li>Global state: concepts, snapshot algorithms, distributed Debugging</li> <li>Transaction management: Serializability, barrier methods, 2-phase-commit-protocols</li> <li>Data replication: primary copy, consensus-protocols and other algorithms</li> <li>Safety/Security: Methods for confidentiality, integrity, authentication and authorization</li> <li>Mulitcast-algorithms: processing model, broadcast-semantics and algorithms</li> </ol>	
14. Literatur:		Literatur, siehe Webseite zur Veranstaltung	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul><li>392501 Vorlesung Verteilte Systeme</li><li>392502 Übungen Verteilte Systeme</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeit	tsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nachbea Gesamt: 180 h	arbeitungszeit: 138 h
17. Prüfungsnummer/n	und -name:		(PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., fungsdauer: 90 min schriftlich oder 30

Stand: 14. April 2016 Seite 45 von 84

Stand: 14. April 2016 Seite 46 von 84

# Modul: 10090 Grundlagen der Eingebetteten Systeme

2. Modulkürzel:	051711010	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Martin Radetzki		
9. Dozenten:		Martin Radetzki		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul 051700005 Rechner	organisation	
12. Lernziele:			Methodische und werkzeugunterstützte Konstruktion von Hardware und Software für auf spezifische Anwendungen hin optimierte eingebettete Systeme.	
13. Inhalt:		Einführung in Charakteristik und Anwendungsgebiete eingebetteter Systeme, hardwarenahe Softwareentwicklung, Software-Scheduling, eingebettete Algorithmen (digitale Signalverarbeitung, Kanal- und Quellencodierung am Beispiel Viterbi-Algorithmus und MPEG-Video-Codec), zustandsbasierte Modellierung (Statecharts), eingebettete Prozessoren (Microcontroller, digitale Signalprozessoren, ARM), Bussysteme und Speicher, Systemsynthese (Taskgraphen, Allokation, Bindung, Ablaufplanung/Scheduling)		
14. Literatur:		<ul> <li>J. Teich, Digitale Hardware/Software-Systeme, 2. Auflage, 2007</li> <li>P. Marwedel, Embedded System Design, 2006</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>100901 Vorlesung Grundlagen der Eingebetteten Systeme</li> <li>100902 Übung Grundlagen der Eingebetteten Systeme</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul> <li>10091 Grundlagen der Eingebetteten Systeme (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 75.0</li> <li>10092 Grundlagen der Eingebetteten Systeme - Rechnerübungen (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 25.0</li> </ul>		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Eingebettete Systeme (Embe	dded Systems Engineering)	

Stand: 14. April 2016 Seite 47 von 84

# Modul: 10100 Grundlagen der Graphischen Ingenieursysteme

2. Modulkürzel:	051400005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dieter Roller		
9. Dozenten:		Dieter Roller		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundstudium		
12. Lernziele:		<ul> <li>Grundkenntnisse über die v</li> </ul>	von Modellen bei der Produktentwicklung wichtigsten Modellarten, Algorithmen und niken für den Datenaustausch	
13. Inhalt:		Inhalte:		
		<ul> <li>Methoden zur Modellmodifi</li> <li>Grundlagen der parametrise</li> <li>Ansätze und Verfahren zur</li> <li>Ausgewählte Anwendungst</li> <li>Überblick über weitergehen</li> <li>Datenverwaltung in CAD</li> </ul>	onstechnik u. parametrische Modellierung kation chen Modellierung parametrischen Variantenerzeugung peispiele nde Modellieransätze	
14. Literatur:		<ul> <li>D. Roller, CAD - Effiziente Anpassungs- und Variantenkonstruktion, Springer-Verlag</li> <li>Literatur, siehe Webseite zur Veranstaltung</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		gen der Graphischen Ingenieursysteme der Graphischen Ingenieursysteme	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:			hischen Ingenieursysteme (PL), 30 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Rechnergestützte I	ngenieursysteme	

Stand: 14. April 2016 Seite 48 von 84

# Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

2. Modulkürzel:	051900205	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Marc Toussaint		
9. Dozenten:		<ul><li>Andrés Bruhn</li><li>Marc Toussaint</li></ul>		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach →		
		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 5. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul> <li>Modul 080300100 Mathem</li> </ul>	natik für Informatiker und Softwaretechnike	
12. Lernziele:			beherrscht die Grundlagen der Künstlichen er KI selbständig einordnen und mit den prithmen bearbeiten.	
13. Inhalt:		<ul> <li>Intelligenz</li> <li>Agentenbegriff</li> <li>Problemlösen durch Suchen, Suchverfahren</li> <li>Probleme mit Rand- und Nebenbedingungen</li> <li>Spiele</li> <li>Aussagen- und Prädikatenlogik</li> <li>Logikbasierte Agenten, Wissensrepräsentation</li> <li>Inferenz</li> <li>Planen</li> <li>Unsicherheit, probabilistisches Schließen</li> <li>Probabilistisches Schließen über die Zeit</li> <li>Sprachverarbeitung</li> <li>Entscheidungstheorie</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul><li>S. Russell, P. Norvig, Künstliche Intelligenz, 2004</li><li>G. F. Luger, Künstliche Intelligenz, 2001</li></ul>		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	<ul> <li>101101 Vorlesung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> <li>101102 Übung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden		
		Gesamt: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	Prüfung, 60 Min., Ge	stlichen Intelligenz (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: rien werden in der ersten Vorlesung	
		<ul><li>bekannt gegeben</li><li>V Vorleistung (USL-V).</li></ul>	schriftlich, eventuell mündlich	

Stand: 14. April 2016 Seite 49 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 50 von 84

# Modul: 56930 Grundlagen der Rechnerarchitektur

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Hans-Joachim Wu	nderlich
9. Dozenten:		Michael Kochte     Hans-Joachim Wunderlich	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach	
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul 41930 Rechnerorgan	nisation
12. Lernziele:		<ul><li>Prozessoren und Rechensy</li><li>Kenntnis von Entwurfshera</li></ul>	wurfskonzepten, die in modernen vstemen Verwendung finden usforderungen. und zukünftigen Entwicklungstrends
13. Inhalt:		Grundlegende und fortgeschr inklusive:	ittene Themen der Rechenarchitektur,
		<ul> <li>Technologiegrundlagen: Entwurfsverfahren, Herstellungsmethoden, Ausbeute, Test und Zuverlässigkeit, Kosten und Qualität, Skalierung.</li> <li>Rechen- und Verlustleistung: Analyse und Optimierung</li> <li>Rechnerarithmetik: Effiziente Hardwarestrukturen für grundlegende Arithmetik, Implementierung von Logarithmen, Exponentialfunktion und trigonometrischen Funktionen, arithmetische Pipelines, praktisch Implementierungen von Gleitkommaarithmetik (Cell SPE, SPARC).</li> <li>Instruktionsparallelismus (ILP): Superskalarität, statisches und dynamisches Scheduling, out-of-order execution, VLIW Prozessoren, Multithreading.</li> <li>Datenparallelismus (DLP): Vektorprozessoren, SIMD, Grafikprozessoreinheiten (GPGPU)</li> <li>Threadparallelismus (TLP): Mehrprozessorsysteme, Speicherkohärer und Synchronisierung.</li> <li>Speicher- und Cache-Architekturen: Entwurf und Optimierung</li> </ul>	
14. Literatur:		<ul> <li>J. L. Hennessy, D. A. Patterson, Computer Architecture: A Quantitative Approach, 2012</li> <li>I. Koren, Computer Arithmetic Algorithms, 2001</li> <li>Powerpoint Foliensatz</li> <li>Auswahl von wissenschaftlichen Artikeln</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 569301 Vorlesung Grundlag • 569302 Übung Grundlagen	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h

Stand: 14. April 2016 Seite 51 von 84

17. Prüfungsnummer/n und -name:	56931	Grundlagen der Rechnerarchitektur (PL), schriftliche Prüfung 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Rechn	erarchitektur

Stand: 14. April 2016 Seite 52 von 84

### Modul: 42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul> <li>Modul 10240 Numerische u Informatik bzw.</li> </ul>	ir Informatiker und Softwaretechniker und ind Stochastische Grundlagen der die Numerik und Stochastik für
12. Lernziele:		Wissenschaftlichen Rechnens selbständig Methoden zu entw	epte, Algorithmen und Methoden des s. Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen vickeln, zu analysieren und umzusetzen, erte Probleme effizient und genau gelöst
13. Inhalt:		zwischen den einzelnen Sc <ul><li>Skalenabhängige Modellier</li><li>Diskretisierung (Gitter, Finit</li></ul>	ung e Elemente, Zeitschrittverfahren) ung, Adaptivität, Lineare Löser, Linked-Ce ionierung, Lastbalancierung)
14. Literatur:			ndlagen der numerischen Mathematik und nens; Vieweg+Teubner Verlag 2009
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		en des Wissenschaftlichen Rechnens des Wissenschaftlichen Rechnens
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	42411 Grundlagen des Wiss oder mündlich, 90 Mir	enschaftlichen Rechnens (PL), schriftlich n., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 14. April 2016 Seite 53 von 84

# Modul: 14380 Hardware Verification and Quality Assessment

2. Modulkürzel:	051700020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Hans-Joachim Wo	underlich
9. Dozenten:		<ul><li>Hans-Joachim Wunderlich</li><li>Michael Kochte</li><li>Laura Rodriguez Gomez</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach - →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul><li>Modul 10310 Rechnerorga</li><li>Modul 10140 Grundlagen of</li></ul>	
12. Lernziele:			logies and algorithms of functional and test and design for testability of integrated
13. Inhalt:		first go. Also during production expected. The course deals we faults and defects in the design.	and systems are hardly designed fault free at on defects and an imperfect yield have to be with the basic techniques to find and locate gn and in the manufactured, integrated ods are applied with the help of commercial ses and labs.
			emulation in different design levels. lence checking and model checking. test generation.
14. Literatur:		Algorithms, 2006  K. L. McMillan: Symbolic M  LT. Wang, CW. Wu, X. V  - Design for Testability, 200  M. L. Bushnell, V. D. Agrav  R. Drechsler, B. Becker: G  S. Hassoun, T. Sasao: Log  S. Minato: Binary Decision 1996	Wen: VLSI Test Principles and Architectures
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		e Verification and Quality Assessment erification and Quality Assessment
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/r	ı und -name:	14381 Hardware Verification oder mündlich, 90 Mi	n and Quality Assessment (PL), schriftlich n., Gewichtung: 1.0

Stand: 14. April 2016 Seite 54 von 84

20. Angeboten von:

18. Grundlage für :	
19. Medienform:	

Institut für Technische Informatik

Stand: 14. April 2016 Seite 55 von 84

#### Modul: 42420 High Performance Computing

2. Modulkürzel:	051240040	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li> Martin Bernreuther</li><li> Dirk Pflüger</li><li> Miriam Mehl</li><li> Stefan Zimmer</li></ul>		
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
0 0		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 6. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISG  →		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul> <li>Modul 10240 Numerische u Informatik bzw .</li> </ul>	ür Informatiker und Softwaretechniker und und Stochastische Grundlagen der die Numerik und Stochastik für	
12. Lernziele:		<ul> <li>Fähigkeit, parallele Algorithmen auf unterschiedlichen parallelen Plattformen mit Hilfe geeigneter algorithmischer Modelle zu bewerten.</li> <li>Kenntnis verschiedener Programmiermodelle für Parallelrechner mit verteiltem und gemeinsamem Speicher.</li> <li>Fähigkeit, auch fortgeschrittene Implementierungsaufgaben aus dem Bereich des Höchstleistungsrechnens auf Basis ausgewählter Programmiermodelle zu bewältigen.</li> </ul>		
13. Inhalt:		Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen paralleler Programmierung und paralleler Algorithmen speziell im Hinblick auf die Anwendungsbereiche Wissenschaftliches Rechnen und High Performance Computing.  Verwandte Fragestellungen aus dem Bereich der Theorie (parallele Modelle und parallele Komplexität, etc.) sowie aus der Rechnertechnik (parallele Architekturen) werden begleitend diskutiert.  Nach einer allgemeinen Einführung (Klassifizierung von Parallelrechne Ebenen von Parallelität, Performance und Architekturen, etc.), werden die Grundlagen paralleler Programme eingeführt (Notation/Syntax, Synchronisation und Kommunikation, Design paralleler Programme, et Sowohl die Programmierung auf Systemen mit gemeinsamem Speiche als auch auf Systemen mit verteiltem Speicher werden besprochen.  Dabei wird jeweils mindestens ein geeignetes Programmiermodell (z.B OpenMP, MPI, CUDA) vertieft behandelt.  Aus dem Bereich des High Performance Computing werden begleitend		

Stand: 14. April 2016 Seite 56 von 84

klassische Algorithmen und Implementierungstechniken als Beispiele

(Matrixmultiplikation, etc. oder einfache Verfahren zur Lösung partieller Differentialgleichungen). Zusätzlich können Themen wie Lastverteilung

behandelt, z.B. parallele Algorithmen aus der linearen Algebra

	<ul> <li>und Lastbalancierung (Grundlagen, Algorithmen zur Partitionierung un Lastbalancierung, etc.) vorgestellt werden.</li> <li>T. Rauber, G. Rünger: "Parallele Programmierung", 2. Aufl., Springe 2007; (in English: T. Rauber, G. Rünger: "Parallel Programming: for Multicore and Cluster Systems", Springer 2010)</li> <li>K.A. Berman, J.L. Paul: "Sequential and Parallel Algorithms", PWS Publishing Company, 1997</li> <li>B. Chapman, G. Jost, R. van der Pas: "Using OpenMP - Portable Shared Memory Parallel Programming", MIT Press, 2008</li> <li>W. Gropp, E. Lusk, und R. Thakur: "Using MPI-2: Advanced Feature of the Message-Passing Interface", das Buch ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich.</li> <li>D. Kirk, WM. Hwu Programming Massively Parallel Processors</li> </ul>	
14. Literatur:		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>424201 Vorlesung High Performance Computing</li><li>424202 Übung High Performance Computing</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiums- / 138 h Nachberarbeitungszeit: Summe: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42421 High Performance Computing (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Simulation großer Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 57 von 84

### Modul: 10170 Imaging Science

2. Modulkürzel:	051900210	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Andrés Bruhn	
9. Dozenten:		Andrés Bruhn	
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Modul 10190 Mathematik fü	ur Informatiker und Softwaretechniker
12. Lernziele:			eherrscht die Grundlagen der ung digitaler Bilder, kann Probleme aus nd selbständig mit den erlernten Algorithme
			of digital image representation and reproblems of the field using the methods
13. Inhalt:		<ul> <li>Bildaufnahme:Kameras, Ob</li> <li>Bildrepräsentation:Diskretis</li> <li>Elementare Bildbearbeitung Kontrastverstärkung, Binaris</li> <li>Lineare und nichtlineare Filt</li> <li>Fouriertransformation, Bilde Fourierraum, Abtasttheoren</li> <li>Orthogonale Transformation</li> </ul>	g:Punktoperationen (z.B. sierung) ter:Faltung, morphologische Operatoren darstellung und -bearbeitung im nen:Cosinus, Wavelets (erfahren (RLE, Entropie), spezielle on (z.B. MPEG) auration
		<ul> <li>Image acquisition: Cameras</li> <li>Image representation: Discr</li> <li>Basics of image processing enhancement or binarization</li> <li>Linear and nonlinear filtering operations.</li> <li>Fourier transform, image respace, sampling theorem</li> <li>Orthogonal transforms such</li> </ul>	n, e.g. point operations such as contrast n g such as convolution and morphological presentation and processing in Fourier as cosine transform and wavelets pression (RLE, entropy coding), methods ages (e.g. jpeg) ssion (e.g. mpeg)

Stand: 14. April 2016 Seite 58 von 84

• Basics of segmentation

14. Literatur:	<ul> <li>Bässmann, Henning; Kreyss, Jutta: Bildverarbeitung Ad Oculos, 2004</li> <li>Forsyth, David and Ponce, Jean: Computer Vision. A Modern Approach, 2003</li> <li>Gonzalez, Rafael C.; Woods, Richard E.; Eddins, Steven L.: Digital Image Processing, 2004</li> <li>Bigun, J.: Vision with Direction, 2006</li> <li>Klaus D. Tönnies: Grundlagen der Bildverarbeitung, 2005</li> <li>L. G. Shapiro, G. C. Stockman: Computer Vision, 2001</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>101701 Vorlesung Imaging Science</li><li>101702 Übung Imaging Science</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>10171 Imaging Science (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120         Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein,         Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :	<ul><li>29430 Computer Vision</li><li>55640 Correspondence Problems in Computer Vision</li></ul>	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Visualisierung und Inte	eraktive Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 59 von 84

### Modul: 10180 Information Retrieval und Text Mining

2. Modulkürzel:	052401010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Roman Klinger	
9. Dozenten:		Roman Klinger	
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach  →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Erfahrung mit Programmierur des Maschinellen Lernens	ng und Unix, erster Kontakt mit Verfahren
12. Lernziele:			grundlegendes Verständnis der Konzepte tion Retrieval und Text Mining entwickelt.
13. Inhalt:		<ul> <li>Textpräprozessierung</li> <li>invertierte Indexe</li> <li>IR-Modelle (z.B. Vektorraule)</li> <li>Linkanalyse</li> <li>Clustering</li> <li>Frage-Antwort-Systeme</li> <li>korpusbasierter Erwerb vor</li> </ul>	m-basiertes IR) n lexikalischem und Weltwissen
14. Literatur:			Raghavan, Hinrich Schütze, Introduction to Cambridge University Press
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 101801 Vorlesung Informati • 101802 Übung Information I	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	<ul> <li>10181 Information Retrieval und Text Mining (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0</li> <li>10182 Information Retrieval und Text Mining - Hausübungen (U Sonstiges, Gewichtung: 1.0</li> </ul>	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Institut für Maschinelle Sprac	hverarbeitung

Stand: 14. April 2016 Seite 60 von 84

# Modul: 10210 Mensch-Computer-Interaktion

2. Modulkürzel:	051900001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Albrecht Schmidt	
9. Dozenten:		<ul><li>Albrecht Schmidt</li><li>Thomas Ertl</li><li>Daniel Weiskopf</li><li>Niels Henze</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach:  →  BA (Komb) Informatik, PO 200	>Katalog ISG 09, 4. Semester
		<ul><li>→ Module im Nebenfach:</li><li>→</li></ul>	>Katalog ISW
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Modul 10280 Programmieru	ing und Software-Entwicklung
12. Lernziele:		Konzepte der Mensch-Compu Ansätze für den Entwurf, die E	erständnis für Modelle, Methoden und ter-Interaktion. Sie lernen verschiedene Entwicklung und Bewertung von nen und verstehen deren Vor- und
13. Inhalt:		und Techniken für die effektive Mensch-Computer-Schnittstell Benutzungsschnittstellen wird	epte, Prinzipien, Modelle, Methoden e Entwicklung von benutzerfreundlichen len. Das Thema moderner dabei für klassische Computer aber auch e Systeme, Automobile und intelligente
		Die folgenden Themen werder	n in der Vorlesung behandelt:
		<ul><li>historische Entwicklung</li><li>Entwurfsprinzipien und Mod und interaktive Systeme</li></ul>	en der Mensch-Computer Interaktion, elle für moderne Benutzungsschnittstellen es Menschen, Wahrnehmung, Motorik,
		<ul><li>Eigenschaften und Fähigkei</li><li>Interaktionskonzepte und -s Guides</li></ul>	iten des Benutzers tile, Metaphern, Normen, Regeln und Style
		<ul> <li>Analyse-, Entwurfs- und Ent Benutzungsschnittstellen</li> <li>Prototypische Realisierung Systemen, Werkzeuge</li> </ul>	ntwurfsraum für interaktive Systeme twicklungsmethoden und -werkzeuge für und Implementierung von interaktiven Systeme, User Interface Toolkits und
14. Literatur:			Dachselt. Interaktive Systeme 1: r Interfaces, Informationsvisualisierung. 2010

Stand: 14. April 2016 Seite 61 von 84

<ul> <li>Alan Dix, Janet Finley, Gregory Abowd, Russell Beale, Human-Computer Interaction, 2004</li> <li>Ben Shneiderman, Catherine Plaisant, Designing the User Interaction</li> </ul>	
102101 Vorlesung Mensch-Computer-Interaktion     102102 Übung Mensch-Computer-Interaktion	
Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h
Summe:	180 h
<ul> <li>10211 Mensch-Computer-Interaktion (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme	
	Computer Interaction, 2  Ben Shneiderman, Cath 2005  102101 Vorlesung Mens 102102 Übung Mensch- Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:  10211 Mensch-Compute Min., Gewichtung: V Vorleistung (USL-

Stand: 14. April 2016 Seite 62 von 84

# Modul: 10120 Modellbildung und Simulation

2. Modulkürzel:	051240010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>	
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	ırriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		ür Informatiker und Softwaretechniker und Stochastische Grundlagen der
12. Lernziele:		Kenntnis einer Auswahl diskre entsprechender Simulationsm	ichen Vorgehens in der Modellbildung. eter und kontinuierlicher Modelle und nethoden. Fähigkeit, mit den erlernten erische Methoden problemorientiert um-
13. Inhalt:		Modellbildung und Simulation weiterführende Vorlesungen in oft für viele verschiedene Prol Vorlesung methodisch struktu bilden hierbei diskrete Modelle kontinuierliche Modelle werde Ereignissimulation, spieltheore Räuber-Beute Modelle oder F Modellierungsansätze sind so die sie angewendet werden.	einführung in die Grundlagen der mit dem Ziel der Vorbereitung auf n diesem Bereich. Da Simulationsmethode blemklassen einsetzbar sind, ist die uriert. Den Hauptteil der Vorlesung e sowie deren Behandlung, aber auch en ergänzend gestreift. Ob diskrete etische Ansätze, Zelluläre Automaten, Fuzzy-Mengen: die verschiedenen o vielfältig wie die Problemstellungen, auf Verkehrssimulation, Populationswachstum, bur einige der Anwendungsbereiche aus dechaften.
14. Literatur:		Einführung; Bungartz, HJ.	on - Eine anwendungsorientierte , Zimmer, S., Buchholz, M., Pflüger, D., ress, 2013, ISBN 978-3-642-38656-6
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	<ul><li>101201 Vorlesung Modellbild</li><li>101202 Übung Modellbildun</li></ul>	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	10121 Modellbildung und Sir mündlich, 90 Min., Ge	mulation (PL), schriftlich, eventuell ewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Simulation großer Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 63 von 84

# Modul: 10220 Modellierung

2. Modulkürzel:	052010001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
3. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Frank Leymann		
9. Dozenten:		Bernhard Mitschang     Frank Leymann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach →		
		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 4. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>051520005 Programmierung und Software-Entwicklung</li> <li>051510005 Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>051200005 Systemkonzepte und -programmierung</li> </ul>		
12. Lernziele:		Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Artefakte eines IT Systems zu modellieren. Der Zusammenhang und das Zusammenspiel solcher Artefakte ist verstanden. Die Rolle von Metamodellen und deren Erstellung ist klar.		
13. Inhalt:		<ul> <li>Entity-Relationship Modell &amp; komplexe Objekte</li> <li>Relationenmodell &amp; Relationenalgebra, Überblick SQL</li> <li>Transformationen von ER nach Relationen, Normalisierung</li> <li>XML, DTD, XML-Schema, Info-Set, Namensräume</li> <li>Metamodelle &amp; Repository</li> <li>RDF, RDF-S &amp; Ontologien</li> <li>UML</li> <li>Petri Netze, Workflownetze</li> <li>BPMN</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul> <li>A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan, Database System Concepts, 2002</li> <li>R. Eckstein, S. Eckstein, "XML und Datenmodellierung", dpunkt.verl 2004</li> <li>M. Hitz, G. Kappel, E. Kapsammer, W. Retschitzegger, UML @ Wor Objektorientierte Modellierung mit UML2, 2005</li> <li>P. Hitzler, M. Krötzsch, S. Rudolph, Y. Sure, Semantic Web, 2008</li> <li>T.J. Teorey, Database Modeling &amp; Design, 2nd Edition, 1994</li> <li>H.J. Habermann, F. Leymann, "Repository", Oldenbourg 1993</li> <li>W. Reisig, "Petri-Netze", Vieweg &amp; Teubner 2010</li> <li>B. Silver, "BPMN Method &amp; Style", Cody-Cassidy Press 2009</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		102201 Vorlesung Modellierung     102202 Übung Modellierung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul> <li>10221 Modellierung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung:</li> <li>1.0, Prüfungsvorleistung: Übungsschein</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>		

Stand: 14. April 2016 Seite 64 von 84

18. Grundlage für :	<ul><li>10030 Architektur von Anwendungssystemen</li><li>10080 Datenbanken und Informationssysteme</li></ul>	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Architektur von Anwendungssystemen	

Stand: 14. April 2016 Seite 65 von 84

### **Modul: 42460 Numerische Simulation**

2. Modulkürzel:	051240060	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach	09, 5. Semester	
Studierigang.		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach: →		
		BA (Komb) Informatik, PO 200 → Module im Nebenfach:		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw.</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:		Fähigkeit zur Implementierung numerischer Methoden und Entwicklung und Umsetzung geeigneter Datenstrukturen.		
13. Inhalt:		Strukturmechanik, Strömungsmechanik, Finite Elemente, Finite Differenzen sowie praktische Aspekte der effizienten und parallelen Umsetzung auf Rechnern.		
14. Literatur:		<ul> <li>Griebel, Dornseifer, Neunhoeffer: Numerical simulation in fluid dynamics: a practical introduction; SIAM, 1998 / Numerische Simulation in der Strömungsmechanik; Vieweg 1995</li> <li>Griebel, Knapek, Zumbusch, Caglar: Numerische Simulation in der Moleküldynamik: Numerik, Algorithmen, Parallelisierung, Anwendungen; Springer 2004</li> <li>Braess: Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen i der Elastizitätstheorie; Springer, 2007</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul><li>424601 Vorlesung Numerische Simulation</li><li>424602 Übung Numerische Simulation</li></ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums-/ Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
		Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42461 Numerische Simulatio Min., Gewichtung: 1.0	n (LBP), schriftlich oder mündlich, 90	
18. Grundlage für :		<del></del>		
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Simulation großer Systeme	·	

Stand: 14. April 2016 Seite 66 von 84

#### Modul: 39040 Rechnernetze

2. Modulkürzel:	051200010	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Kurt Rothermel			
9. Dozenten:		<ul><li>Kurt Rothermel</li><li>Frank Dürr</li></ul>			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 4. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	<ul> <li>051520005 Programmierung und Software-Entwicklung</li> <li>051510005 Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>Grundkenntnisse in Java</li> </ul>			
12. Lernziele:		<ul> <li>Versteht grundsätzliche Eigenschaften, Konzepte und Methoden von Rechnernetzen, inbesondere dem Internet.</li> <li>Versteht Schichten und deren Zusammenwirken in einem Protokollstapel</li> <li>Kann Rechnernetze aufbauen, verwalten und analysieren.</li> <li>Kann Protokolle entwickeln und in Schichtenarchitektur einbetten.</li> <li>Kann höhere Kommunikationsdienste zur Entwicklung von netzgestützen Systemen anwenden.</li> <li>Kann sich mit Experten anderer Domänen über Methoden der Rechnernetze verständigen.</li> </ul>			
13. Inhalt:		<ul> <li>Einführung in die Rechnernetze, ISO Referenzmodell;</li> <li>Bitübertragungsschicht: Übertragungsmedien, analoge und digitale Informationskodierung und -übertragung, Vermittlungsarten;</li> <li>Sicherungsschicht: Betriebsarten, Fehlererkennung und -behandlung Flusskontrolle;</li> <li>Lokale Netze: CSMA/CD, Token Ring, Token Bus, FDDI, Kopplung;</li> <li>Vermittlungsschicht: Verbindungsorientierter und verbindungsloser Dienst, Leitwegbestimmung, Überlastkontrolle;</li> <li>Internetworking;</li> <li>Internet-Protokoll;</li> <li>Transportschicht: ausgewählte Realisierungsprobleme und Internet-Protokolle;</li> <li>Echtzeitkommunikation: IntServ, DiffServ; Sicherheit: Verfahren, IPse SSL, TLS.</li> </ul>			
14. Literatur:		<ul> <li>A.S. Tanenbaum, Computer Networks, 4th Edition, 2003</li> <li>D.E. Comer, Computernetzwerke und Internets, 2000</li> <li>D.E. Comer, Internetworking with TCP/IP Volume I: Principles, Protocols, and Architecture, 1995</li> <li>J. F. Kurose, K. W. Ross, Computer Networks: a top-down approach featuring the Internet, 2001</li> <li>L.L. Peterson, B.S. Davie, Computer Networks: A Systems Approach 1999</li> </ul>			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 390401 VL Rechnernetze			

Stand: 14. April 2016 Seite 67 von 84

	Präsenzzeit: 42 Stunden Nachbearbeitungszeit: 138 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>39041 Rechnernetze (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min.,         Gewichtung: 1.0, Prüfungsdauer: 90 min schriftlich oder 30         min mündlich Exam duration: 90 min written exam or 30 min         oral exam</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Verteilte Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 68 von 84

# Modul: 36530 Rechnerorganisation 1

2. Modulkürzel:	051700006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Hans-Joachim Wu	nderlich
9. Dozenten:		Hans-Joachim Wunderlich	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 5. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISG  →	
		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 5. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die Technische	Informatik (14360)
12. Lernziele:		<ul> <li>Kenntnisse über die Grundlagen der Organisation von Rechnern und deren maschinennahe Programmierung</li> <li>Gründzüge über die Beschreibung und den Entwurf von Hardwaresystemen</li> </ul>	
13. Inhalt:		Aufbau, Entwurf und maschinennahe Programmierung von Mikroprozessoren werden erläutert. In den Übungen wird das Wissen durch schriftliche Aufgaben sowie Experimente mit Prozessorsimulatore vertieft. Im einzelnen werden behandelt:	
		<ul> <li>Grundstrukturen: Stack-, Akkumulator- und Register-basierende Rechner</li> <li>Informationsdarstellung in Hardware: Daten- und Befehlsformate, Fehlererkennung und -korrektur, Befehlssätze und Unterstützung von Hochsprachen.</li> <li>MIPS als RISC-Bespiel und seine Assemblerprogrammierung</li> <li>Grundelemente und Entwurf auf Register-Transfer-Ebene</li> <li>Grundzüge einer Hardware-Beschreibungssprache</li> <li>Operationswerke: Multiplikation, Division, Gleitkommaeinheiten</li> <li>Steuerwerksentwurf und Mikroprogrammierung</li> <li>Befehlszyklus und Unterbrechungen</li> <li>Pipelining und statisches Scheduling</li> <li>Speicherorganisation: Cachestrukturen und virtueller Speicher, Seitenverwaltung, Segmentierung, TLB, MMU und DMA</li> <li>Leistungsbewertung: Maßzahlen und CPI, Benchmarking und einfache Anwendung von Warteschlangen</li> </ul>	
14. Literatur:		Literatur, siehe Webseite zur Veranstaltung	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul> <li>365301 Vorlesung Rechnerorganisation 1</li> <li>365302 Praktische und theoretische Übungen Rechnerorganisation</li> <li>1</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 36531 Rechnerorganisation Gewichtung: 1.0	1 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min.,

Stand: 14. April 2016 Seite 69 von 84

	• V	Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Rechn	erarchitektur	

Stand: 14. April 2016 Seite 70 von 84

### Modul: 42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240030	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
		BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach - →		
		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 6. Semester  → Module im Nebenfach>Katalog ISW  →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw .</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:		Die Teilnehmer kennen ausgewählte aktuelle Forschungsthemen des wissenschaftlichen Rechnens und können mit der zugehörigen Primärliteratur arbeiten.		
13. Inhalt:		Aktuelle weiterführende Forschungsthemen des wissenschaftlichen Rechnens, wie z.B. adaptive Finite Elemente, hierarchische Basen und dünne Gitter, robuste Multilevellöser, Wavelets und schnelle Wavelettransformation, p-Version oder Spektralverfahren.		
14. Literatur:		Primärliteratur zu den behand	delten Themen:	
		<ul> <li>Bungartz/Griebel: Sparse Grids; Acta Numerica, Volume 13, p. 147-269</li> </ul>		
		<ul> <li>Quarteroni/Valli: Numerical approximation of partial differential equations</li> <li>Quarteroni: Numerical models for differential problems</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		Rechnens	ählte Kapitel des Wissenschaftlichen	
		<ul> <li>424802 Übung Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
		Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:			des Wissenschaftlichen Rechnens (PL), lich, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				

Stand: 14. April 2016 Seite 71 von 84

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation großer Systeme

Stand: 14. April 2016 Seite 72 von 84

# Modul: 23530 Automaten und Formale Sprachen

2. Modulkürzel:	050420007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Apl. Prof. Ulrich Hertrampf		
9. Dozenten:		Volker Diekert     Ulrich Hertrampf		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 2009, 4. Semester  → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse über Logik ı	und Diskrete Strukturen, Mathematik	
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen wichtige theoretische Grundlagen der Informatik, insbesondere die Theorie und Algorithmik endlicher Automaten. Hierzu gehört das Kennenlernen, Einordnen und Trennung der Chomskyschen Sprachklassen.		
13. Inhalt:		reguläre Ausdrücke, Minimier Iterationslemmata für reguläre Kellerautomaten, Lösen des \	e und kontextfreie Sprachen, Normalformen, Nortproblems kontextfreier Sprachen mit beschränkte Automaten, kontextsensitive	
14. Literatur:		Uwe Schöning, Theoretisch	ne Informatik - kurzgefasst, 1999	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul><li>235301 Vorlesung Automate</li><li>235302 Gruppenübungen A</li></ul>	en und Formale Sprachen utomaten und Formale Sprachen	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	42 h 138 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	60 Min., Gewichtung:	ale Sprachen (PL), schriftliche Prüfung, 1.0 schriftlich, eventuell mündlich	
18. Grundlage für:		• 10020 Algorithmik • 14910 Berechenbarkeit und	Komplexität	
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Theoretische Informatik		

Stand: 14. April 2016 Seite 73 von 84

2. Modulkürzel:

#### Modul: 12060 Datenstrukturen und Algorithmen

051510005

3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Daniel Weiskopf	<u> </u>	
9. Dozenten:		<ul> <li>Andrés Bruhn</li> <li>Thomas Ertl</li> <li>Stefan Funke</li> <li>Daniel Weiskopf</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 2009, 2. Semester  → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul 10280 Programmie	erung und Software-Entwicklung	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen nach engagierter Mitarbeit in dieser Veranstaltung diverse zentrale Algorithmen auf geeigneten Datenstrukturen, die für eine effiziente Nutzung von Computern unverzichtbar sind. Sie können am Ende zu gängigen Problemen geeignete programmiersprachliche Lösungen angeben und diese in eine konkreten Programmiersprache formulieren.		
		Die Lernziele lassen sich wi	ie folgt zusammenfassen:	
		<ul> <li>Kenntnis der Eigenschaften elementarer und häufig benötigter Algorithmen</li> <li>Verständnis für die Auswirkungen theoretischer und tatsächlicher Komplexität</li> </ul>		
		<ul> <li>Erweiterung der Kompetenz im Entwurf und Verstehen von Algorithmen und der zugehörigen Datenstrukturen</li> <li>Erste Begegnung mit nebenläufigen Algorithmen</li> </ul>		
13. Inhalt:		Es werden die folgenden Th	nemen behandelt:	
		Algorithmen	Entwicklung und Implementierung von von Algorithmen, O-Notation ppelt verkettete Listen)	

5. Moduldauer:

1 Semester

- Sortierverfahren (Selection-, Insertion-, Bubble-, Merge-, Quick-Sort)
- Bäume (Binär-, AVL-, 2-3-4-, Rot-Schwarz-, B-Bäume, Suchbäume, Traversierung, Heap)
- Räumliche Datenstrukturen (uniforme Gitter, Oktal-, BSP-, kD-, CSG-Bäume, Bounding-Volumes)
- Graphen (Datenstrukturen, DFS, BFS, topologische Traversierung, Dijkstra-, A\*-, Bellman-Ford-Algorithmen, minimale Spannbäume, maximaler Fluss)
- · Räumliche Graphen (Triangulierung, Voronoi, Delaunay, Graph-
- Textalgorithmen (String-Matching, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore, reguläre Ausdrücke, Levenshtein-Distanz)
- Hashing (Hashfunktionen, Kollisionen)
- Verteilte Algorithmen (Petri-Netze, Programmieren nebenläufiger Abläufe, einige parallele und parallelisierte Algorithmen)

Stand: 14. April 2016 Seite 74 von 84

	<ul> <li>Algorithmenentwurf und -muster (inkrementell, greedy, divide-and conquer, dynamische Programmierung, Backtracking, randomisier Algorithmen)</li> <li>Maschinelles Lernen (überwachtes Lernen, Entscheidungsbäume SVM, neuronale Netze; unüberwachtes Lernen, k-Means)</li> </ul>	
14. Literatur:	<ul> <li>G. Saake, K. Sattler. Algorithmen und Datenstrukturen: Eine Einführung mit Java . 5. Auflage, dpunkt-Verlag, 2013</li> <li>T. Ottmann, P. Widmayer. Algorithmen und Datenstrukturen . 5. Auflage, Springer-Verlag, 2012</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>120601 Vorlesung Datenstrukturen und Algorithmen</li><li>120602 Übung Datenstrukturen und Algorithmen</li></ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Summe:	63 h 207 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>12061 Datenstrukturen und Algorithmen (PL), schriftliche         Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung:         Übungsschein. Die genauen Details der Übungsleistungen         und Ihrer Anrechnung werden zu Beginn der         Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme	

Stand: 14. April 2016 Seite 75 von 84

# Modul: 14360 Einführung in die Technische Informatik

2. Modulkürzel:	051400105	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	UnivProf. Otto Eggenberger	
9. Dozenten:		<ul><li>Otto Eggenberger</li><li>Sven Simon</li></ul>	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Informatik, PO 2009  → Module im Nebenfach	9, 3. Semester
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Keine	
12. Lernziele:		•	grundlegende Funktionsweise elektrotechnischen Grundlagen und ne digitale Schaltungen analysieren,
13. Inhalt:		Grundlegende Funktionsweise	eines Computers
13. Inhalt:		<ul> <li>Informationsdarstellung</li> <li>Zahlendarstellung und Codes</li> <li>Digitale Grundbausteine</li> <li>Logische Funktionen, Speicherelemente</li> <li>Befehlsausführung, Programmablauf</li> <li>Elektrotechnische Grundlagen</li> <li>Physikalische Grundbegriffe</li> <li>Elektrische Spannung, elektrischer Strom</li> <li>Elektrische Netzwerke</li> <li>Halbleiterbauelemente</li> <li>Digitale Grundschaltungen</li> <li>Digitale Schaltungen</li> <li>Schaltnetzwerke</li> <li>Boolesche Algebra und Schaltalgebra</li> <li>Darstellung und Minimierung von Schaltfunktionen</li> <li>Rückkopplung, Zustandsbegriff</li> </ul>	
14. Literatur:		<ul><li>Digitale Standardschaltunger</li><li>Entwurfsmethodik</li><li>Dirk W. Hoffman: Grundlager</li></ul>	n n der technischen Informatik, Hanser,
		Pearson Studium, 2005	r, Paul Molitor: Technische Informatik I: Hardware Design, Teubner, 3. Aufl.
15. Lehrveranstaltunger	und -formen:	• 143601 Vorlesung Einführung • 143602 Gruppenübungen Ein	g in die Technische Informatik führung in die Technische Informatik

Stand: 14. April 2016 Seite 76 von 84

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h
	Summe:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	14361 Einführung in die Teo Prüfung, 60 Min., Ge	chnische Informatik (PL), schriftliche wichtung: 1.0
18. Grundlage für :	36530 Rechnerorganisation	1
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Rechnergestützte	Ingenieursysteme

Stand: 14. April 2016 Seite 77 von 84

### Modul: 42420 High Performance Computing

2. Modulkürzel:	051240040	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li> Martin Bernreuther</li><li> Dirk Pflüger</li><li> Miriam Mehl</li><li> Stefan Zimmer</li></ul>		
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 6. Semester	
0 0		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach		
		BA (Komb) Informatik, PO 20 → Module im Nebenfach		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw .</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> </ul>		
12. Lernziele:		<ul> <li>Fähigkeit, parallele Algorithmen auf unterschiedlichen parallelen Plattformen mit Hilfe geeigneter algorithmischer Modelle zu bewerten.</li> <li>Kenntnis verschiedener Programmiermodelle für Parallelrechner mit verteiltem und gemeinsamem Speicher.</li> <li>Fähigkeit, auch fortgeschrittene Implementierungsaufgaben aus dem Bereich des Höchstleistungsrechnens auf Basis ausgewählter Programmiermodelle zu bewältigen.</li> </ul>		
13. Inhalt:		Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen paralleler Programmierung und paralleler Algorithmen speziell im Hinblick auf die Anwendungsbereiche Wissenschaftliches Rechnen und High Performance Computing.  Verwandte Fragestellungen aus dem Bereich der Theorie (parallele Modelle und parallele Komplexität, etc.) sowie aus der Rechnertechnik (parallele Architekturen) werden begleitend diskutiert.  Nach einer allgemeinen Einführung (Klassifizierung von Parallelrechne Ebenen von Parallelität, Performance und Architekturen, etc.), werden die Grundlagen paralleler Programme eingeführt (Notation/Syntax, Synchronisation und Kommunikation, Design paralleler Programme, et Sowohl die Programmierung auf Systemen mit gemeinsamem Speiche als auch auf Systemen mit verteiltem Speicher werden besprochen.  Dabei wird jeweils mindestens ein geeignetes Programmiermodell (z.B OpenMP, MPI, CUDA) vertieft behandelt.  Aus dem Bereich des High Performance Computing werden begleitend		

Stand: 14. April 2016 Seite 78 von 84

klassische Algorithmen und Implementierungstechniken als Beispiele

(Matrixmultiplikation, etc. oder einfache Verfahren zur Lösung partieller Differentialgleichungen). Zusätzlich können Themen wie Lastverteilung

behandelt, z.B. parallele Algorithmen aus der linearen Algebra

	und Lastbalancierung (Grundlagen, Algorithmen zur Partitionierung und Lastbalancierung, etc.) vorgestellt werden.		
14. Literatur:	<ul> <li>T. Rauber, G. Rünger: "Parallele Programmierung", 2. Aufl., Springer 2007; (in English: T. Rauber, G. Rünger: "Parallel Programming: for Multicore and Cluster Systems", Springer 2010)</li> <li>K.A. Berman, J.L. Paul: "Sequential and Parallel Algorithms", PWS Publishing Company, 1997</li> <li>B. Chapman, G. Jost, R. van der Pas: "Using OpenMP - Portable Shared Memory Parallel Programming", MIT Press, 2008</li> <li>W. Gropp, E. Lusk, und R. Thakur: "Using MPI-2: Advanced Features of the Message-Passing Interface", das Buch ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich.</li> <li>D. Kirk, WM. Hwu Programming Massively Parallel Processors</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul><li>424201 Vorlesung High Performance Computing</li><li>424202 Übung High Performance Computing</li></ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiums- / 138 h Nachberarbeitungszeit: Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42421 High Performance Computing (PL), schriftlich oder mündlich 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Simulation großer Systeme		

Stand: 14. April 2016 Seite 79 von 84

### **Modul: 42460 Numerische Simulation**

2. Modulkürzel:	051240060	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dirk Pflüger		
9. Dozenten:		<ul><li>Dirk Pflüger</li><li>Stefan Zimmer</li><li>Miriam Mehl</li></ul>		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach	09, 5. Semester	
g g		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach  →		
		BA (Komb) Informatik, PO 200  → Module im Nebenfach →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul> <li>Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und</li> <li>Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw.</li> <li>Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker</li> <li>Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens</li> </ul>		
12. Lernziele:		Fähigkeit zur Implementierung numerischer Methoden und Entwicklung und Umsetzung geeigneter Datenstrukturen.		
13. Inhalt:		Strukturmechanik, Strömungsmechanik, Finite Elemente, Finite Differenzen sowie praktische Aspekte der effizienten und parallelen Umsetzung auf Rechnern.		
14. Literatur:		<ul> <li>dynamics: a practical introd</li> <li>Simulation in der Strömung</li> <li>Griebel, Knapek, Zumbusch</li> <li>der Moleküldynamik: Nume</li> <li>Anwendungen; Springer 20</li> </ul>	n, Caglar: Numerische Simulation in erik, Algorithmen, Parallelisierung, 04 heorie, schnelle Löser und Anwendungel	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul><li>424601 Vorlesung Numerische</li><li>424602 Übung Numerische</li></ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit:	42 h 138 h	
		Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		42461 Numerische Simulatio Min., Gewichtung: 1.0	n (LBP), schriftlich oder mündlich, 90	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Simulation großer Systeme		

Stand: 14. April 2016 Seite 80 von 84

# Modul: 10260 Programmierkurs

2. Modulkürzel:	051520010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlich	her:	UnivProf. Jonas Kuhn	
9. Dozenten:		Max Kisselew	
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PC → Module im Nebenfa	
11. Empfohlene Vorau	ussetzungen:		
12. Lernziele:		Programmieraufgaben in	von Programmen und Lösung von der Programmiersprache Python, mit einem ten, die für die maschinelle Sprachverarbeitung ichtig sind.
		programming language P	grams and solving programming tasks in the lython, with emphasis on concepts relevant for ssing and Computational Linguistics.
13. Inhalt:		Maschinellen Sprachvera und Digital Humanities. V Programmiersprache Pyt von Python-Programmen und Ressourcen. Die Modulveranstaltung und Ressourcen.	kurs" richtet sich primär an Studierende der irbeitung (3. Semester), Computerlinguistik (ermittelt werden die wichtigsten Konzepte der hon und praktische Erfahrung bei der Erstellung bei der Verarbeitung von sprachlichen Daten und die Materialien sind in der Regel achig; es werden jedoch deutschsprachige n.
		(3rd semester), Computate covers the key concepts of provides practical experied processing linguistic datate. Typically, the lectures of the content of the	the module course as well as the materials are ents not fluent in English in the programming
 14. Literatur:		Folien.	
14. Literatur:			
	en und -formen:	Slides.	nmierkurs
14. Literatur:  15. Lehrveranstaltung  16. Abschätzung Arbe  17. Prüfungsnummer/	eitsaufwand:	Slides.  102601 Übung Program Präsenzzeit: 21 Stunden Nachbearbeitungszeit: 69  10261 Programmierkurs Übungsschein - 9	Stunden (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Scheinkriterien werden zu Beginn der gekündigt. Criteria for credits are announced
15. Lehrveranstaltung 16. Abschätzung Arbe	eitsaufwand:	Slides.  102601 Übung Program Präsenzzeit: 21 Stunden Nachbearbeitungszeit: 69  10261 Programmierkurs Übungsschein - 9 Veranstaltung an	Stunden (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Scheinkriterien werden zu Beginn der gekündigt. Criteria for credits are announced

Stand: 14. April 2016 Seite 81 von 84

20. Angeboten von:

Institut für Maschinelle Sprachverarbeitung

Stand: 14. April 2016 Seite 82 von 84

# Modul: 10280 Programmierung und Software-Entwicklung

2. Modulkürzel:	051520005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Frank Leymann		
9. Dozenten:		Frank Leymann		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	BA (Komb) Informatik, PO 20  → Module im Nebenfach	09, 3. Semester	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Keine. Teilnahme an einem V	Keine. Teilnahme an einem Vorkurs Java ist hilfreich aber nicht notwendig.	
12. Lernziele:		Die Teilnehmer haben einen Überblick über das Gebiet der Informatik. Sie haben die wichtigsten Konzepte einer höheren Programmiersprache und ihrer Verwendung verstanden und sind in der Lage, kleine Programme (bis zu einigen hundert Zeilen) zu analysieren und selbst zu konzipieren und zu implementieren. Sie kennen die Möglichkeiten, Daten- und Ablaufstrukturen zu entwerfen, zu beschreiben und zu codieren. Sie haben die Abstraktionskonzepte moderner Programmiersprachen verstanden. Sie kennen die Techniken und Notationen zur Definition kontextfreier Programmiersprachen und können damit arbeiten.		
13. Inhalt:		<ul> <li>Die Programmiersprache Java und die virtuelle Maschine</li> <li>Objekte, Klassen, Schnittstellen, Blöcke, Programmstrukturen, Kontrakte</li> <li>Klassenmodellierung mit der UML</li> <li>Objekterzeugung und -ausführung</li> <li>Boolsche Logik</li> <li>Verzweigungen, Schleifen, Routinen, Abstraktionen, Modularisierung, Variablen, Zuweisungen</li> <li>Rechner, Hardware</li> <li>Syntaxdarstellungen</li> <li>Übersicht über Programmiersprachen und -werkzeuge</li> <li>Grundlegende Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>Vererbung, Polymorphe</li> <li>Semantik</li> <li>Programmierung graphischer Oberflächen</li> <li>Übergang zum Software Engineering</li> </ul>		
14. Literatur:		<ul> <li>Appelrath, Hans-Jürgen und Ludewig, Jochen, "Skriptum Informatik - eine konventionelle Einführung", Verlag der Fachvereine Zürich und B.G. Teubner Stuttgart, 4. Auflage 1999</li> <li>Meyer, Bertrand, "Touch of Class", Springer-Verlag, 2009</li> <li>Savitch, Walter, "Java. An Introduction to Problem Solving and Programming", Pearson, 6. Auflage, 2012</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			mierung und Softwareentwicklung rung und Softwareentwicklung	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudiums- / Nachbearbeitungszeit: Prüfungsvorbereitung: Summe:	63 h 187 h 20 h 270 h	

Stand: 14. April 2016 Seite 83 von 84

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul> <li>10281 Programmierung und Software-Entwicklung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0,</li> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, Vorleistung: Übungsschein. Voraussetzungen werden zu Beginn vom Dozenten festgesetzt. Dazu gehören eine bestimmte Anzahl von Vorträgen in den Übungen und ein bestimmter Teil der Übungspunkte.</li> </ul>	
18. Grundlage für :	12060 Datenstrukturen und Algorithmen	
19. Medienform:	<ul><li>Folien über Beamer</li><li>Tafelanschrieb</li></ul>	
20. Angeboten von:	Software-Engineering	

Stand: 14. April 2016 Seite 84 von 84